



© Buchkultur Verlagsgesellschaft m.b.H.
 Eslarngasse 10/3a, 1030 Wien, Österreich
www.buchkultur.net/iwb_buk_issues/ausgabe-213/



Fotos: Karin Hochegger (Ausschnitt); Ausschnitt aus Living Coal (c) Karawahn

BÜCHERTISCH

FEUER

Eines der schönsten Bücher, das ich in der letzten Zeit in meine Hände bekam, hat mich vom Göttinger Verlag der Kunst erreicht. Mit jeglicher kreativer Freiheit konnte Kain Karawahn sein »Feuerbuch« gestalten. Der Untertitel lautet »Eine gebildete Erzählung vom Urknall bis zum Burn-out und darüber hinaus« und ich bin gefangen von opulenten Doppelseiten, auf denen sich Fotografien von bedrohlichen Feuersbrünsten, ruhigem Kerzenlicht, glühenden Lavaströmen oder mystischen Rauchzeichen entfalten. Sie alle stammen aus 30 Fotoserien, entstanden zwischen den Jahren 1983 und 2022, und zeigen Inszenierungen oder Abbildungen von Brennprozessen. Karawahn kombiniert diese Bilder mit Textpassagen, Erzählungen und Gedanken, zusätzlich finden sich Beiträge von über 50 Autorinnen und Autoren, unter ihnen Größen wie Epikur, Ingeborg Bachmann, Nietzsche und Joseph Beuys. Seit über vier Jahrzehnten widmet sich der Fotograf der Beziehung zwischen Mensch und Feuer, sei es in der Bildenden oder Darstellenden Kunst. Sein Blick reicht über die Betrachtung der zerstörerischen Aspekte hinaus und umfasst auch die energetische Kraft, die etwa das Feuer als Quelle von Licht und Wärme entfaltet. Für seine Arbeit hat er zahlreiches Material aus Literatur, Folklore, Mythologie, Philosophie und Musik gesammelt, sein Schaffen erstreckt sich von Grundlagenforschung und eindrucksvollen Performances bis hin zu Lehrmodellen für Kindergärten und Schulen. Auf der Vulkaninsel Stromboli etablierte er den begehrten »Feuersalon«, die Reise für das Jahr 2024 ist schon jetzt restlos ausgebucht. ■



Kain Karawahn
brennWEITEN. Ein Feuerbuch
 Göttinger Verlag der Kunst, 288 S.